

## «Belo Horizonte»

### 1. Rang/1. Preis Projekt 02

Architektur	<b>Kunz und Mösch GmbH, Architekten ETH SIA BSA</b> Steinenring 10, 4051 Basel Philipp Kunz, Renato Mösch, Melchior Füzési, Theo Wiggermann, Jesaias Kobelt	
Gesamtleitung/ Projektmanage- ment	<b>Kunz und Mösch GmbH, Architekten ETH SIA BSA</b> Steinenring 10, 4051 Basel Renato Mösch, Philipp Kunz	
Laborplanung	<b>Dr. Heinekamp Labor- und Institutsplanung GmbH</b> Schützenmattstrasse 27, 4051 Basel Dr. Ina Maria Müller-Stahn, Myriam Lay	
Fachplaner (fakultativ)	HLKK Elektroplaner Bauingenieur	Waldhauser + Hermann AG, Basel Pro Engineering AG, Basel Ulaga Partner AG, Basel

### Würdigung

Durch eine präzise Setzung definieren die Verfasser die Ecke Hegenheimermattweg/Kreuzstrasse des Areals BaseLink. Das schlanke Volumen ist horizontal gegliedert und lässt durch grosszügige Glasflächen eine Vorstellung von seinem Innenleben entstehen. Die Laborgeschosse im 1. und 2. Obergeschoss nutzen die ganze Tiefe des Volumens, wogegen die Bürogeschosse im 3. und 4. Obergeschoss zurückgezogen sind. Durch die vorgesetzten Brüstungsbänder und die vielfältig begrünte Rankkonstruktion wird der Körper präzise definiert. Zwei grosszügige Einschnitte öffnen das Volumen im Erdgeschoss zu seiner Umgebung und erzeugen eine gute Verbindung vom Hegenheimermattweg in den als Atrium ausgebildeten zentralen Erschliessungsraum und zum Grünraum des Areals.

Die Fassade ist durch grosse Glasflächen mit Metallrahmen, rohe Betonbänder und Betonpflanztröge und die begrünten Rankgerüste und zusätzlich eingeschnittene kleine Aussenräume gegliedert und verleiht dem Gebäude ein unaufgeregtes, wertiges Bild, welches in seinem Ausdruck eine inhaltliche Vermittlung zur angewandten Forschung im Swiss TPH sucht.



Die Nutzungen sind klar horizontal geschichtet. Im Untergeschoss finden sich Technikräume und die verschiedenen Lager. Im Erdgeschoss sind Personen und Warenströme konsequent entflochten. Übersichtlich an den zentralen Erschliessungsraum angeordnet finden sich die Zonen für Verpflegung, Foyer, Seminar- und Schulungsräume wie auch die studentischen Arbeitsplätze und die Freihandbibliothek. Etwas versteckt hinter dem Empfang finden sich der Raum der Kulturen und der Ruheraum. Im 1. und 2. Obergeschoss liegen die Laborflächen, welche durch ihre Raumtiefe, Gliederung der Raum- und Hygienezonen und Erschliessungen sowie eine gute Positionierung der Steigzogen eine hohe Flexibilität und langfristige Umnutzbarkeit versprechen. Die Bürogeschosse im 3. und 4. Obergeschoss sind flexibel bespielbar und werden durch drei Lichthöfe, welche auf diesen Geschossen die Möglichkeit für zusätzliche interne Erschliessungen eröffnen, zusätzlich belichtet.

Die Verfasser haben den zentralen Erschliessungsraum optimal positioniert und als einziges Projekt quer zum Gebäude angelegt. Sie schaffen mit diesem Atrium einen Identifikations-, Erlebnis- und Kommunikationsraum mit zusätzlichen Sekundärererschliessungen und Aufenthaltsbereichen, ohne die Nutzflächen zu zerschneiden.

Die öffentlich zugänglichen Freiräume zum Hegenheimerweg und zum Grünraum des Areals hin sind einladend gestaltet und durch eine klare Trennung von den Veloabstellplätzen und der Anlieferungszone uneingeschränkt nutzbar.

Die räumlichen und funktionalen Anforderungen im Gebäude sind grossmehrfach erfüllt. Die Laboreinheiten sind mit einem breiten Mittelgang intelligent gelöst und können über das Atrium gut mit den anderen Stockwerken vernetzt werden.

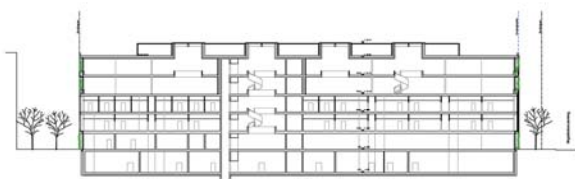
Mit «Belo Horizonte» bieten die Verfasser dem Swiss TPH einen ausgereiften Projektvorschlag, der die internen Prozesse, Kommunikationsmöglichkeiten und Flexibilität sehr gut unterstützt und gleichzeitig die aktuellen Anforderungen an ein modernes Laborgebäude mit einem kompakten Volumen erfüllt. Durch den Einsatz von robusten, teilweise roh belassenen Materialien und einer einfachen Grundkonstruktion bei gleichzeitig kompaktem Volumen kann eine wirtschaftliche Realisierung erwartet werden.



BELO HORIZONTE  
 Wettbewerb für das neue Swiss TPH



Wettbewerb 2016



Wettbewerb 2016

BELO HORIZONTE  
 Wettbewerb für das neue Swiss TPH

**BELO HORIZONTE: EIN NEUES SWISS TPH**

Das neue Swiss TPH wird ein moderner, nachhaltiger Arbeitsplatz sein, der die Bedürfnisse der Mitarbeiter und die Anforderungen der Wissenschaften erfüllt. Das Gebäude wird eine zentrale Rolle in der Stadt spielen und die Umgebung aufwerten.

**ARCHITECTUR UND INTERIÖR**

Das Gebäude wird eine klare, kubische Form haben, die sich in die Umgebung einfügt. Die Fassade wird aus Glas und Beton bestehen, was für eine hohe Transparenz und einen guten Lichteintrag sorgt. Das Interieur wird hell, hell und funktional sein, mit viel natürlichem Licht und einer angenehmen Atmosphäre.

**INTERIÖR**

Das Interieur wird eine offene, flexible Struktur haben, die die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen fördert. Die Räume werden mit hochwertigen Materialien ausgestattet sein, die sowohl ästhetisch als auch funktional sind.

**BELO HORIZONTE: EIN NEUES SWISS TPH**

Das neue Swiss TPH wird ein moderner, nachhaltiger Arbeitsplatz sein, der die Bedürfnisse der Mitarbeiter und die Anforderungen der Wissenschaften erfüllt. Das Gebäude wird eine zentrale Rolle in der Stadt spielen und die Umgebung aufwerten.

**ARCHITECTUR UND INTERIÖR**

Das Gebäude wird eine klare, kubische Form haben, die sich in die Umgebung einfügt. Die Fassade wird aus Glas und Beton bestehen, was für eine hohe Transparenz und einen guten Lichteintrag sorgt. Das Interieur wird hell, hell und funktional sein, mit viel natürlichem Licht und einer angenehmen Atmosphäre.

**INTERIÖR**

Das Interieur wird eine offene, flexible Struktur haben, die die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen fördert. Die Räume werden mit hochwertigen Materialien ausgestattet sein, die sowohl ästhetisch als auch funktional sind.



Wettbewerb 2016



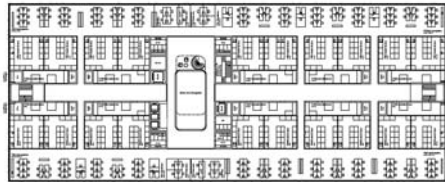
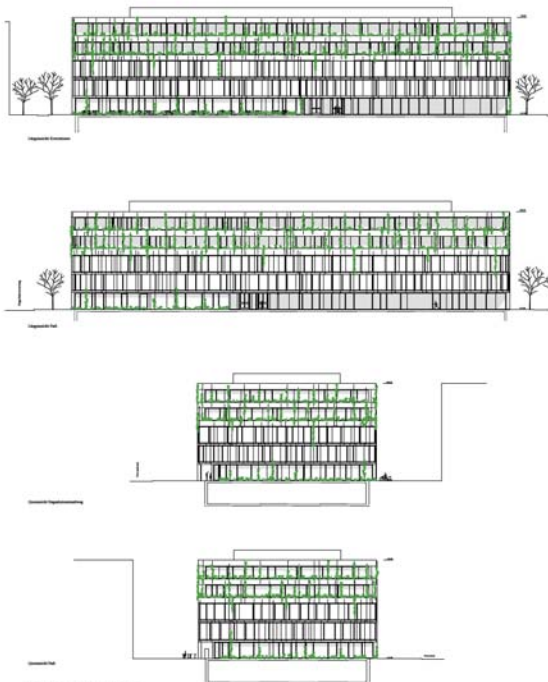


Fig. 1: Hauptgeschoss



Fig. 2: Hauptgeschoss

BELO HORIZONTE  
Stadtbauamt Basel-Stadt, Swiss TPH



BELO HORIZONTE  
Stadtbauamt Basel-Stadt, Swiss TPH



Fig. 3: Vertikale Begrünung

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

Die Begrünung wird durch ein spezielles System aus horizontalen Trägerbalken ermöglicht, das in die Fassade integriert ist.

Dieses System erlaubt die Anpflanzung von verschiedenen Arten von Pflanzen, die an die Standortbedingungen angepasst sind.

Die vertikale Begrünung trägt zur Reduzierung des Wärmeeintrags bei und verbessert die Luftqualität im Gebäudeumfeld.

Die Begrünung ist ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Architektur des Gebäudes.

Die vertikale Begrünung ist ein zentrales Element der Fassade. Sie dient nicht nur der ästhetischen Aufwertung, sondern auch der Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung.

